

Drum werthes Sachsen, nimm die Pflichten,
Den Wunsch, den meine Muse zollt.
Ihn schminkt kein eitler Pus im Dichten,
Ihn überzieht kein scheinbar Gold.
Er stammt aus angebohrner Liebe
Und einem unverfälschten Triebe.

Der Höchste, dessen Allmachtsfinger
Die Welt in ihren Angeln hält.
Und dem, als Friedenswiederbringer
Dis unschuldsvolle Fest gefällt.
Er hört der Frommen Lippen Flehen
Und läßt, was Lausis wünscht, geschehen.

Was strahlt von jenem Hoheitsitze?
Der Schmuck Germaniens, AUGUST,
AUGUST, der Unterthanen Stütze,
Der frommen Glück, der Tugend Lust.
AUGUST, der würdigste von allen,
Dem Kron und Scepter zugefallen.

Wo soll ich Kraft und Nachdruck borgen
Wie richt ich Wunsch und Ehrfurcht ein
Dein Regiment, ja Herr dein Sorgen
Muß stets bey uns in Seegen seyn;
Du must, wie Salomo, auf Erden
Der Völker Lust und Freude werden.

Die Weißheit, mächtigster Regierer!
Befestiget dein standhaft Herz;
Verstand und Klugheit sind die Führer;
Trotz des verschmickten Glückes Scherz.
An deinen Mienen kan man lesen,
Wie deines Vaters Geist gewesen.